



## **Grundgedanken zur Kindererziehung aus Bahai Sicht**

*„Betrachte den Menschen als ein Bergwerk reich an Edelsteinen von unschätzbarem Wert, nur die Erziehung kann bewirken, dass es seine Schätze enthüllt und die Menschheit daraus Nutzen zu ziehen vermag.“  
(Bahá'u'lláh)*

*„Die oberste Pflicht der Geliebten Gottes und der Dienerinnen des Barmherzigen ist es, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln beide Geschlechter, das männliche wie das weibliche, Mädchen und Jungen, zu erziehen; es gibt überhaupt keinen Unterschied zwischen ihnen. Unwissenheit ist bei beiden tadelnswert, und Nachlässigkeit ist in beiden Fällen sträflich“ (Bahá'u'lláh)*

*„Es steht also fest, dass eine unerzogene, ungebildete Tochter, sobald sie Mutter ist, erste Ursache der Entartung, Unwissenheit, Nachlässigkeit und mangelhaften Erziehung vieler Kinder wird.“ (‘Abdu’l-Bahá)*

*„Zu deiner Frage über die Erziehung der Kinder: Es geziemt dir, sie am Herzen der Liebe Gottes zu nähren und sie zu geistigen Dingen anzuspornen, damit sie ihr Angesicht Gott zuwenden, damit sie den Regeln guten Betragens entsprechen und ihr Charakter unvergleichlich wird, damit sie sich alle Tugenden und lobenswerten Eigenschaften der Menschheit zu eigen machen, ein gründliches Wissen auf den verschiedenen Gebieten der Gelehrsamkeit erwerben, um vom ersten Anfang ihres Lebens an geistige Wesen zu werden, Bewohner des Königreiches, angezogen von den süßen Düften der Heiligkeit, und um eine religiöse, geistige Erziehung vom himmlischen Reich zu erhalten. Wahrlich, ich werde Gott bitten, ihnen darin einen glücklichen Erfolg zu gewähren.“ (‘Abdu’l-Bahá)*

## **Menschenbild der Bahai**

*„Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger“  
(Bahá'u'lláh)*

*„Die Erziehung und Ausbildung der Kinder gehört zu den verdienstvollsten Taten der Menschheit.“ (‘Abdu’l-Bahá)*

*„O ihr Menschenkinder! Der Hauptzweck, der den Glauben Gottes und Seine Religion beseelt, ist, das Wohl des Menschengeschlechts zu sichern, seine Einheit zu fördern und den Geist der Liebe und Verbundenheit unter den Menschen zu pflegen. Lasst sie nicht zur Quelle der Uneinigkeit und der Zwietracht, des Hasses und der Feindschaft werden“ (Bahá'u'lláh)*

*Im Menschen sind zwei Naturen: seine geistige oder höhere und seine materielle oder niedere Natur. In der einen nähert er sich Gott, wogegen er in der anderen nur der Welt lebt. Von beiden Naturen finden sich im Menschen Zeichen. In seiner materiellen Art bringt er Lüge, Grausamkeit und Ungerechtigkeit zum Ausdruck, die alle seiner niederen Natur entspringen. Die Eigenschaften seiner göttlichen Natur erscheinen als Liebe, Erbarmen, Güte, Wahrheit und Gerechtigkeit, und sie sind eine wie Ausdruck seines höheren Wesens.*

*Alles Gute Gebaren, jeder edle Zug, gehört der geistigen Natur des Menschen an, wogegen alle seine Unzulänglichkeiten und bösen Taten aus seiner materiellen Wesensart heraus geboten werden.*

## **Methode in den Kinderklassen**

*Vorleben, beten, singen, spielen, Geschichte hören, malen, gemeinsam essen & trinken, aufräumen.*

## **Themen der Kinderklasse (Auswahl)**

*Einheit*

*Güte und Reinheit*

*Gerechtigkeit*

*Liebe*

*Helfen*

*Aufrichtigkeit*

*Charakterfestigkeit*

*Gehorsam*

*Grosszügigkeit*

*Wahrhaftigkeit ...*